

Wohneigentum
Wir machen Ihren Traum wahr.

Ihre Bank am Puls der Region
Bezirks-Sparkasse Dielsdorf
Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

Freitag, 14. April 2023 | Nr. 15

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

RÜMLANGER



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Zustellung und Inserate: 044 863 40 50, info@ruemlanger.ch
Redaktion: 044 863 40 50, redaktion@ruemlanger.ch

Carrosserie STOCKER AG
modern schnell kundennah
top Preis-Leistung perfekt
holen-bringen Ersatzwagen

Rümlang-Riedmatt · carrosserie-stocker.ch

Aktivisten müssen Chalberhau räumen

Die Gemeinde Rümlang setzt den Aktivisten im Rümlanger Wald ein Ultimatum. Sie müssen die Chalberhau bis am kommenden Samstag um 18 Uhr, verlassen. Dennoch wird am Dialog festgehalten.

RICHARD STOFFEL

RÜMLANG. Schutz von Klima und bezahlbarem Wohnraum – dies sind die Hauptanliegen der Aktivisten im Zusammenhang mit der Besetzung der Chalberhau in Rümlang. Sie wollen den Wald freiwillig verlassen, wenn ein an Förster und Baumpfleger in Auftrag gegebenes Gutachten die Sicherheitsrisiken ihrer eigenen Behausungen im Gehölz bestätigt. Dieses Gutachten liegt laut den Aktivisten aber erst am Montag vor.

Die Gemeinde Rümlang ist weiterhin bereit, «eine gemeinsame Veranstaltung mitzugestalten», auch wenn sie in einer Medienmitteilung betont, dass der Aufenthalt im Wald in dieser Form gegen mehrere Gesetze verstosse, «das Waldgesetz, das kantonale Abfallgesetz sowie gegen die Polizeiverordnung». Aktionen dieser Art könnten nur innerhalb geltender Regeln stattfinden und würden «aus oben genannten Gründen auch nicht bewilligt». Zudem sei die Huben Holzkorporation als Eigentümerin mit dieser Nutzung nicht einverstanden. Eine Sprecherin der Aktivisten sagte gegenüber dem «Rümlan-



Aktivisten der Aktion «Wald statt Schutt» besetzen seit vergangem Samstag das Waldstück Chalberhau in Rümlang. Bild: zvg

ger»: «Wir sind da, um den Wald vor der Rodung zu schützen.» Die Erweiterung der Bauschutz-Deponie erfolge hauptsächlich, um neue Luxuswohnungen zu bauen. «Oft werden Wohnungen abgerissen, die noch in sehr gutem Zustand und bezahlbar sind.» Dies produziere vermeidbaren Bauschutt.

«Dieser Wald ist nicht gesund»
Nun solle ein «total schöner Wald» gerodet werden. Mitten in der Klimakrise sei dies absurd. Es sei ein intaktes Ökosystem, gegen das vorgegangen

werde. Dem widerspricht Giorgio Cirolì, der Verwaltungsleiter der Gemeinde Rümlang: «Der betroffene Wald ist nicht gesund. Er ist aufgrund von Eschenwelke und weiterer Krankheiten auch anfällig für negative Wettereinflüsse wie Stürme.» Ein Umknicken von Bäumen sei jederzeit möglich. Die temporären Waldbewohner stammen laut der Sprecherin aus verschiedenen Landesteilen und Sprachregionen sowie gar aus dem benachbarten Ausland. Die Mehrheit der Aktivisten ist zwischen 20 und 30

Jahre alt. Es befänden sich nicht nur Studenten und Schüler darunter, sondern auch Menschen aus diversen Lebens- und Aktivitätsbereichen. Ein Aktivist sagte gegenüber dem «Rümlanger», er sei ein ausgebildeter Forstwart. Die Entsorgung von Bauschutt, welcher vorab auch Beton beinhaltet, sei eines der klimaschädlichsten Materials überhaupt. «Die Neubauten in diesem Ausmass braucht es gar nicht.» Die Lösung sei: Wohnungen nicht abzureissen, solange man diese noch bewohnen kön-

ne. «Wir fordern bezahlbaren Wohnraum für alle. Unsere Bau- und Industrie soll so bauen, dass es niemanden schadet.»

Kanton soll einlenken

Es solle nicht für den Profit der Immobilien- und Baukonzerne gebaut werden. «Das Beste für jeden Einzelnen wäre es, zu uns zu kommen und mit uns Widerstand zu leisten. Wir fordern alle Menschen dazu auf, uns zu unterstützen. Denn wir müssen uns kollektiv engagieren.» Das Engagement der Aktivisten und deren Sympathisanten soll dazu führen, dass der Kanton einlenkt. Denn er verfügt über die Entscheidungsbefugnis.

«Wir warten auf den Entscheid des Kantons, wie der Perimeter der Deponie am Schluss aussieht. Die erste von drei Etappen der Bauschutt-Füllung ist gefüllt», sagt Cirolì. Jede Abänderung könnte neuen Druck an einem anderen Ort erzeugen, beispielsweise bezüglich Besiedlung und einer Verringerung der Landwirtschaft. Dass die Bewegung der Rümlanger Wald-Aktivisten beispielsweise von Justizspitzeln unterlaufen werden könnte, sei nicht auszuschliessen, sagt deren Sprecherin. Eigenen Angaben zufolge haben sie bislang keine negativen Reaktionen erfahren – im Gegenteil. Anwohner, Familie oder Bauern aus der Umgebung unterstützten sie sogar bei der Verpflegung. Das Minidorf der Aktivisten beinhaltet Zelte und Baumhütten als Schlafvarianten. Bretterstege eine Outdoor-Küche, eine «Wildlife-Toilette» oder ein Sanitätszelt, wo beispielsweise auch die Behandlung gegen Zeckenbisse erfolgen kann.

Besetzung seit Samstag

Die Vertreterinnen und Vertreter der Aktion «Wald statt Schutt» besetzen die «Chalberhau», wo eine Deponieerweiterung vorgesehen ist, seit Oster-samstag. Am Dienstag, 11. April haben sich Vertreter der Gemeinde, der Huben Holzkorporation und der Kantonspolizei mit den Aktivisten zu einer Aussprache getroffen.

INHALT

Natur zum Anfassen

Am Rümlanger Waldtag erfuhren Schulkinder Wald als Lebensraum.

SEITE 3

Freude zum Erleben

PluSportler zeigen im Training in Rümlang aktive Lebensfreude.

SEITE 5

Arbeitslosenquote erneut gesunken

REGION. Ende März waren 14 746 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren des Kantons Zürich als arbeitslos gemeldet, 434 Personen weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote sank von 1,8 auf 1,7 Prozent. Die Arbeitslosenzahlen waren in der Mehrheit der Branchen rückläufig. Die stärkste Abnahme verzeichnete das Baugewerbe gefolgt vom Gastgewerbe. Deutlich zurückgegangen sind die Arbeitslosenzahlen in vielen Dienstleistungsbranchen. Der Arbeitsmarkt dürfte in den nächsten Monaten ausgetrocknet bleiben. (pd)

Bald ist wieder Flohmarkt

RÜMLANG. Der Rümlanger Flohmarkt auf dem Platz beim Gemeindehaus steht vor der Tür. Die Flohmärkte finden dieses Jahr am Samstag, 29. April, am Samstag, 24. Juni und am Samstag, 28. Oktober statt, jeweils von 9 bis 16 Uhr. Für den Kaffee sowie Gebäckes steht der Floh's Kafi Bistro zur Verfügung. Anmelden kann man sich bei Organisator: Luigi Grillo, ruemlanger-flohmi@bluewin.ch, Telefon 079 914 56 31. (e)



Die Aktivisten haben neben Hütten Infotafeln aufgestellt. Bild: rst



Auch ein Sanitätszelt gehört zum «Camp». Bild: rst

Anzeige

GARAGE zöllig

Autospritzwerk & Spenglerei

Verkauf von Neuwagen und Occasionen

SUZUKI ISUZU HONDA

Reparaturen und Service aller Marken
Carrosserie und Spenglerei

043 495 30 61
www.garagezoellig.ch
info@garagezoellig.ch

Harbernstrasse 2, 8112 Otelfingen
carrosserie suisse
FCR USIC VSCI